

Entwicklung der ganztägig arbeitenden Schulen in Hessen

Wolf Schwarz

Agenda

- 1. Ganztägig arbeitende Schulen – Entwicklung und Modelle*
- 2. Individuelle Förderung in ganztägig arbeitenden Schulen*
- 3. Qualitätskriterien*
- 4. Konsequenzen für den Lehrerberuf im Ganzttag*
- 5. Unterstützungssysteme*

1. Ganztägig arbeitende Schulen – Entwicklung und Modelle

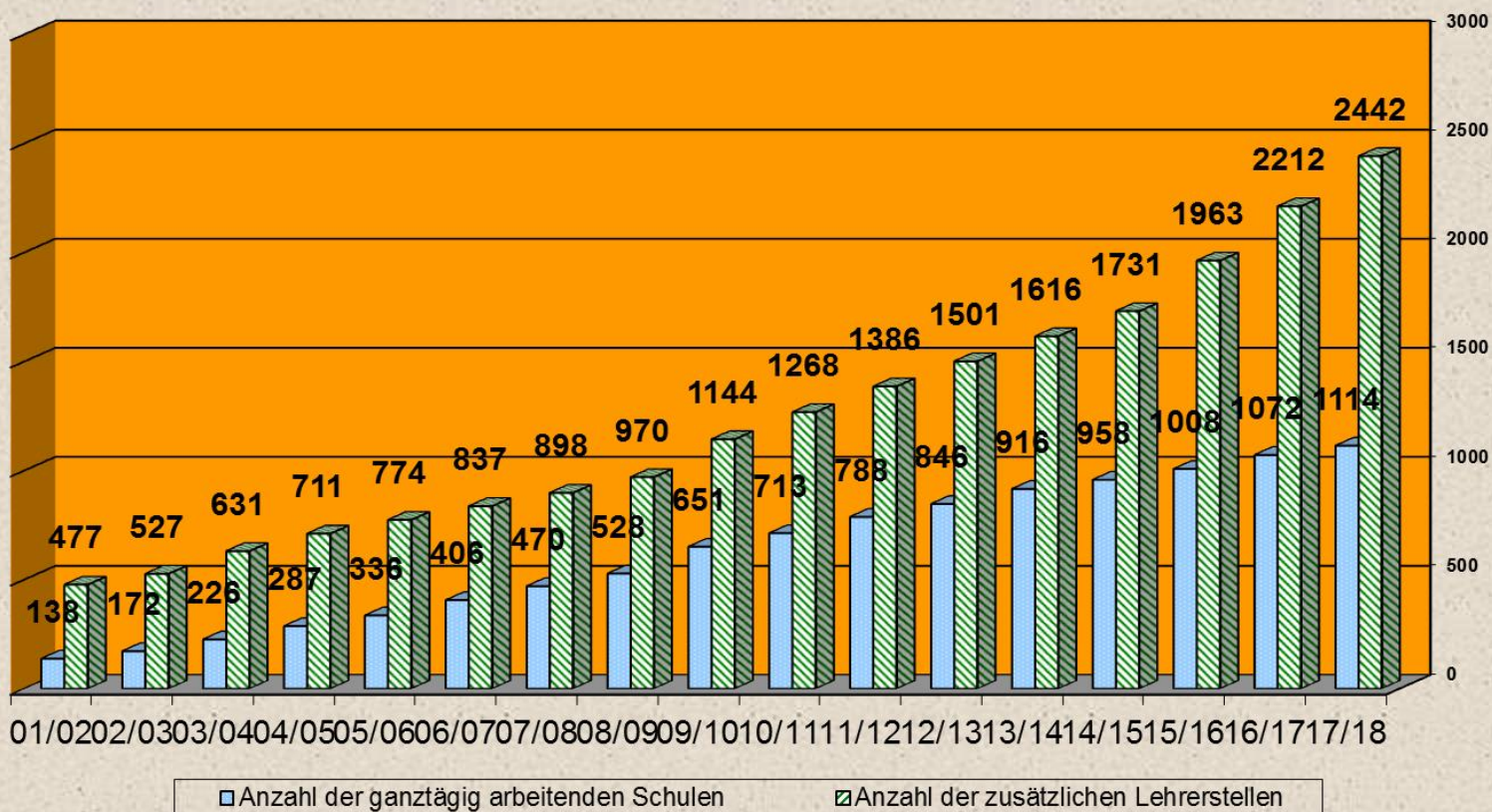
Der Ausbau von Ganztagsangeboten in allen Schulformen wird in den Ländern seit etwa 2000 sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht konsequent fortgesetzt.

Überall erfolgt der Ausbau

- in offenen Ganztagschulen zur freiwilligen Teilnahme;
- in gebundenen oder teilgebundenen Modellen;
- teils in Kooperation mit Horten und Schulträgerangeboten;

1. Ganztägig arbeitende Schulen – Entwicklung und Modelle

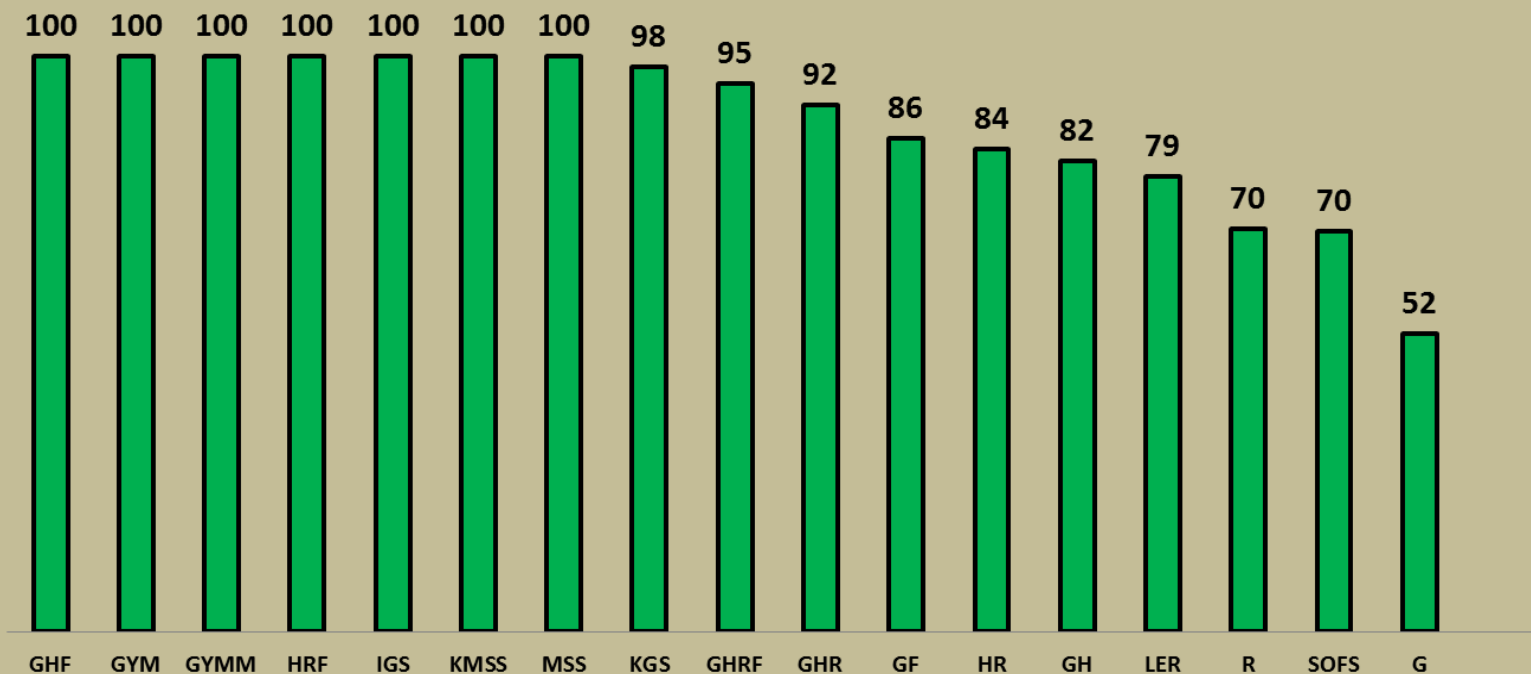
Hessisches Landesprogramm Ganztagschulen: Entwicklung seit dem Schuljahr 2001/2002



1. Ganztägig arbeitende Schulen – Entwicklung und Modelle

Anteil ganztägige Angebote nach Schultypen in % im SJ 2017/2018

■ Anteil ganztägige Angebote nach Schultypen in % im SJ 2017/2018



1. Ganztägig arbeitende Schule – Entwicklung und Modelle

Der Ausbau von Ganztagsangeboten in allen Schulformen sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht auf der Grundlage von § 15 HSchG und der „Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen“ in zwei differenzierten Programmen umgesetzt:

- offene, teilgebundene und gebundene Ganztagschulen in allen Schulformen;
- im „Pakt für den Nachmittag“ als speziellem Grundschulprofil auf der Grundlage einer vertraglich vereinbarten Kooperation mit den Schulträgern.
- Circa 66 % aller öffentlichen Schulen in Hessen arbeiten ganztägig.

1. Ganztägig arbeitende Schule – Entwicklung und Modelle

- Als Schule mit Ganztagsangeboten im Profil 1 bietet eine Schule an drei Tagen für jeweils sieben Zeitstunden Ganztagsangebote zur freiwilligen Teilnahme sowie ein Mittagessen an.
- Als Schule mit Ganztagsangeboten im Profil 2 erhält die Schule einen prozentualen Zuschlag (bis zu 20 %) auf die Grundunterrichtsversorgung für ein Angebot zur freiwilligen Teilnahme an fünf Tagen bis 16 oder 17 Uhr.
- Ganztagschulen (Profil 3) bieten an fünf Tagen Unterricht, verpflichtende Ganztagsangebote und Betreuung in der Zeit von 7:30 bis 16:00 oder 17:00 Uhr für alle Schülerinnen und Schüler oder für einen definierten Teil der Schülerschaft an. Die Schule erhält dafür einen Zuschlag von bis zu 30 % nach Schulformen gestaffelt.

1. Ganztägig arbeitende Schule – Entwicklung und Modelle

Ziele im Pakt für den Nachmittag:

- Verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 07:30 - 17:00 Uhr.
- Alle Grundschulen können auf freiwilliger Basis aufgenommen werden.
- Kooperations-Vereinbarungen dazu mit Schulträgern; beide Seiten steuern ihren Beitrag bei.
- Zusammenführung von bereits existierenden kommunalen und landesseitigen Angeboten.
- Sicherstellung von Bildungs- und Betreuungsangeboten auch in den Schulferien für angemeldete Kinder.

1. Ganztägig arbeitende Schule – Entwicklung und Modelle

Weiterentwicklung:

- Nachsteuerung im Pakt
- Berücksichtigung von Intensivklassen und –kursen
- Vertretungsmittel am Nachmittag im Pakt und Profil 3
- Erhöhung des Stellenäquivalents auf 48.000 €
- 700 neue Stellen für Sozialpädagogen.

1. Ganztägig arbeitende Schule – Entwicklung und Modelle

Die Herausforderung für die Entwicklung von ganztägig arbeitenden Schulen insbesondere darin, die formale und die non-formale Bildung zusammenzuführen, indem

- die Schule mit ihrem Auftrag zur Gestaltung der Bildung, Erziehung und Betreuung in den Freizeitbereich hineinwirkt,
- der Freizeitbereich mit seinen non-formalen Bildungszielen sich mit dem Unterricht und den ergänzenden Angeboten auseinandersetzen muss.

Individuelle Förderung kann und soll zum Bindeglied beider Bildungsbereiche werden.

2. Individuelle Förderung in der Ganztagschule – Auftrag und Herausforderung

§ 3 Hessisches Schulgesetz

Die Schule ist so zu gestalten, dass die gemeinsame Erziehung und das gemeinsame Lernen aller Schülerinnen und Schüler in einem möglichst hohen Maße verwirklicht wird und jede Schülerin und jeder Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage in der körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung bestmöglich gefördert wird.

2. Individuelle Förderung in der Ganztagschule – Auftrag und Herausforderung

Zielsetzung

Kinder und Jugendliche werden nach ihrem individuellen Bedarf im Rahmen eines gemeinsamen Lernens in heterogenen Lerngruppen optimal gefördert.

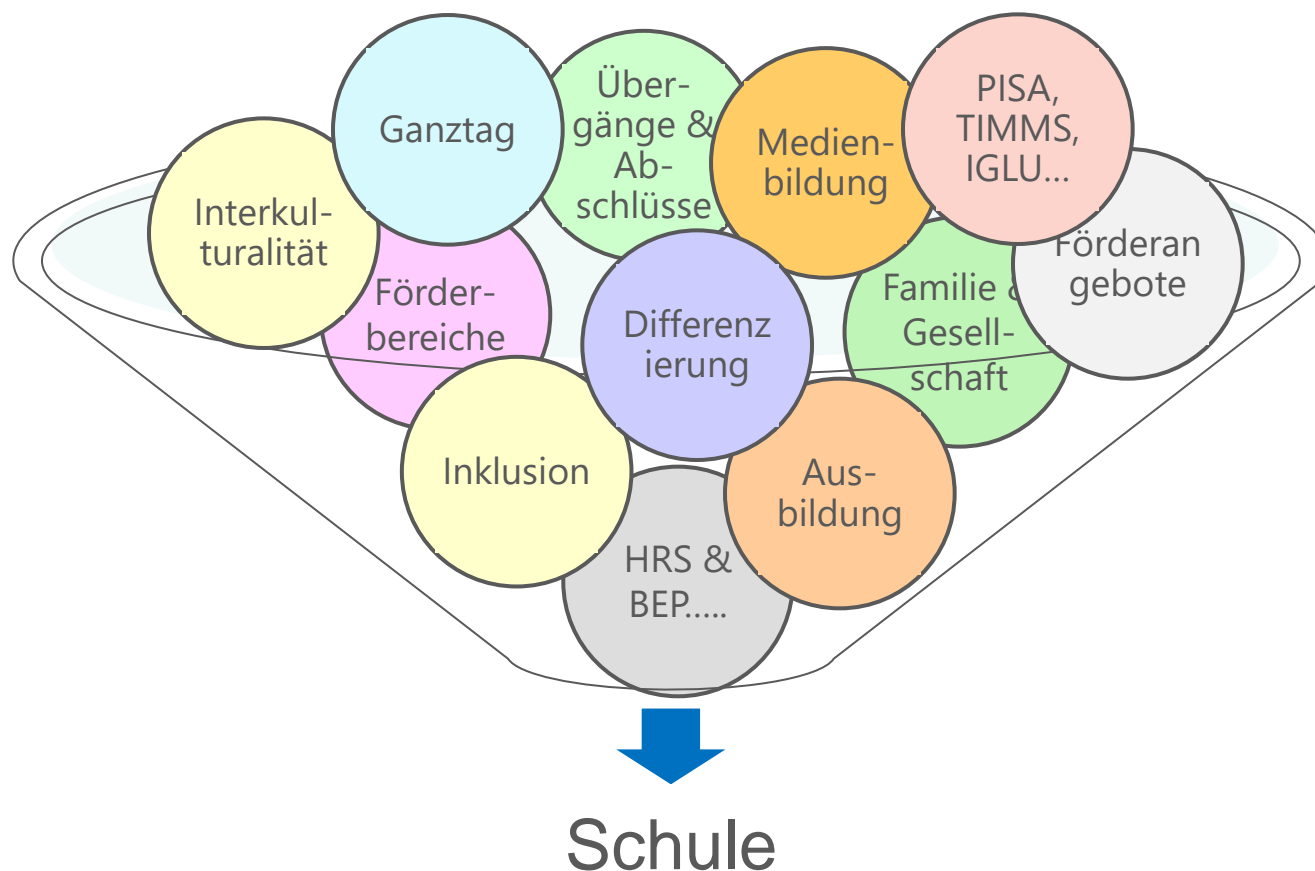
So soll es allen Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, die von den Bildungsstandards vorgesehenen Ziele zu erreichen – in der von ihnen benötigten Zeit und auf einem ihnen gemäßen Weg.

Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe sollen verwirklicht werden.

Klassenwiederholungen, Schulabbrüchen und Schulverweigerungen ist präventiv entgegen zu wirken.

Leichter gesagt als getan ...

2. Individuelle Förderung in der Ganztagschule – Auftrag und Herausforderung



2. Individuelle Förderung in der Ganztagschule – Auftrag und Herausforderung

Vier Bereiche der ganztägig arbeitenden Schule

Schule

Unterricht

- Deutsch
- Mathematik
- Sachunterricht/NAWI/GL
- Fremdsprachen
- Sport, Ästhetische Bildung...
- Religion/Ethik
- Medien/IT

Förderstunden

- DaZ
- LRS, RS...
- HSU
- Prävention/Inklusion
- Fachspezifische Förderung
- Begabtenförderung
- Sozial- und Arbeitsverhalten



Außerschulischer Bereich

Schule

- Hausaufgaben
- Unterstützung durch Familie
- Unterstützung durch Horte
- Nachhilfe
- Therapeutische Maßnahmen
- Jugendhilfe

Freizeitbildung

- Sportvereine u.a.
- Musik-/ Kunstschulen
- Feuerwehr, Naturschutz u.a.
- Jugendgruppen
- Medien/IT

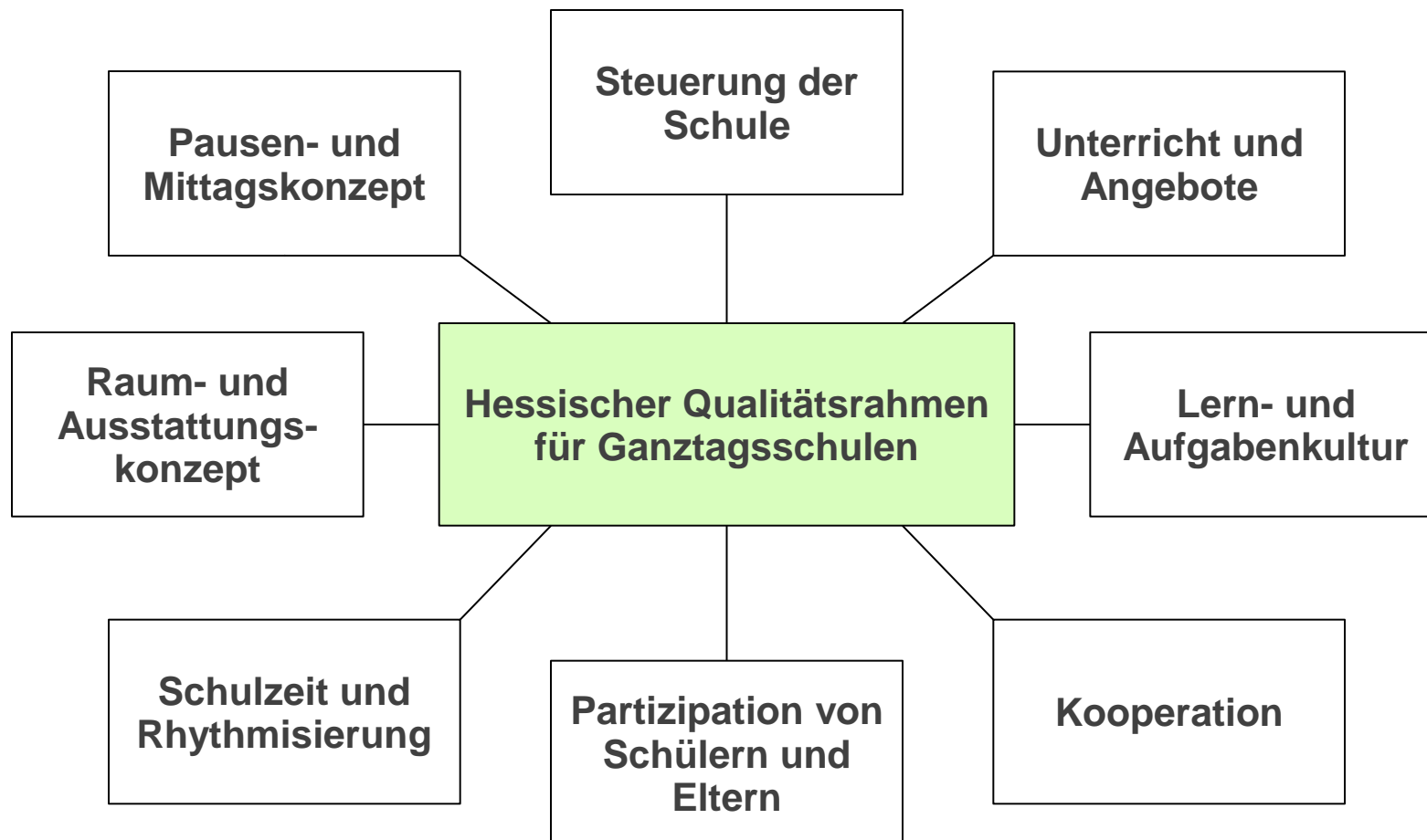
3. Qualitätskriterien für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen

Alle Schultypen und Ganztagsprofile orientieren sich an der Richtlinie und dem Qualitätsrahmen für ganztägig arbeitende Schulen.

Die Richtlinie beschreibt die Ziele und Anwendungsbereiche, gemeinsame Merkmale, Formen von ganztägig arbeitenden Schulen und rechtliche Regelungen.

Der Qualitätsrahmen zeigt die Entwicklungsschritte für die einzelnen Ganztagsprofile in den acht Qualitätsbereichen. Insbesondere hier ist die individuelle Förderung verankert.

3. Qualitätskriterien für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen



3. Qualitätskriterien für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen

Individuelle Förderung in den acht Qualitätsbereichen ...

- **Steuerung der Schule:** Verankerung der individuellen Förderung im Schulprogramm, Ganztagsprogramm und schulischen Alltag und Evaluierung.
- **Unterricht und Angebote:** Methodisch-didaktische Aufbereitung der individuellen Förderung im formalen und non-formalen Bildungsbereich, Verzahnung der Bereiche.
- **Lern- und Aufgabenkultur:** Praktische Umsetzung der individuellen Förderung durch Arbeitsformen zum selbstständigen Lernen, Lernzeiten, stärkenorientierte Förderangebote, Lernbegleitung.

3. Qualitätskriterien für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen

... des Hessischen Qualitätsrahmens für Ganztagschulen

- **Kooperation:** Zusammenführung der pädagogischen Akteure, d.h. Lehrkräfte, pädagogisch arbeitendes Personal, Eltern und Schulleitung und Einigung auf eine schulspezifische Pädagogik des Ganztags
- **Partizipation von Schülern und Eltern:** Einbeziehen in die schulischen Entwicklungsprozesse durch vorhandene Gremien und Schaffung von gemeinsamen Kommunikationsstrukturen mit den Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal

3. Qualitätskriterien für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen

... des Hessischen Qualitätsrahmens für Ganztagschulen

- **Schulzeit und Rhythmisierung:** Langfristige konzeptionelle und praktische Implementierung der individuellen Förderung in ganztägig arbeitenden Schulen über die Schullaufbahn, das Schuljahr und die tägliche zeitliche Angebotsstruktur
- **Raum- und Ausstattungskonzept:** Bereitstellung von Räumen, Ausstattung und Material für individuelle Förderung im Ganztag
- **Pausen- und Mittagskonzept:** Gestaltung nach individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der ganztägigen Angebotsstruktur und der Rhythmisierung

3. Qualitätskriterien für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen

... des Hessischen Qualitätsrahmens für Ganztagsschulen

Evaluierung

- Alle Schulen im Ganztagsprogramm werden in einem zweijährigen Rhythmus durch die Schulaufsicht mit Blick auf die Kriterien des Qualitätsrahmens Ganztagsschule überprüft.
- Schulen, die in ein neues Profil wechseln, haben grundsätzlich zwei Schuljahre Zeit, um die Kriterien ihres Profils zu erfüllen.
- Eine externe Evaluierung ergänzt das Monitoring der Schulaufsicht.

4. Konsequenzen für den Lehrerberuf im Ganztag



4. Konsequenzen für den Lehrerberuf im Ganztag

**Unterricht
Beratung
Begleitung**



**Betreuung
Fürsorge**

Didaktik und Methodik werden auf die beiden Bildungsbereiche (formale und non-formale Bildung) ausgerichtet mit dem Anspruch, alle Schülerinnen und Schüler mitzunehmen nach ihren individuellen Möglichkeiten und Bedarfen.

Die Sozialisation aller Schülerinnen und Schüler wird in den Blick genommen und dies über den ganzen Tag. Herausfordernd ist hier die zunehmende Zahl von Verhaltensauffälligkeiten unter den Kindern und Jugendlichen. Individuelle Förderung mit dem Ziel der Teilhabe aller im Ganztag beinhaltet daher einen hohen Anteil von Beziehungsarbeit zwischen Lehrer/-in und Schüler/-in.

Der Ganztag besteht nicht aus Unterricht mit kurzen Pausenunterbrechungen. Er muss mit Phasen gestaltet werden, in denen die Schülerinnen und Schüler Zeit für sich haben, gut versorgt werden und Ansprechpartner finden. Insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen ist die Gestaltung des Ganztags entscheidend für ihre Teilhabe.

4. Konsequenzen für den Lehrerberuf im Ganztag

Studien zur Ganztagsschulentwicklung

StEG – Bundesweites Forschungskonsortium

**DIPF Frankfurt, DJI München, Uni Dortmund seit 2003 –
Gesamtstudie und Teilstudien**

Hessische Ganztagsschulstudie – HeGS Intensivstudie 2011-2013

JLU Gießen Prof. Dr. Stecher

- Monitoring
- Intensivstudie
- Evaluationsinstrumente

4. Konsequenzen für den Lehrerberuf im Ganztag

Die wichtigsten Ergebnisse aus allen Studien zeigen:

Im Bereich der **Steuerung von Schule** rückt die Rolle der **Evaluation** des Ganztagsbetriebs in den Fokus.

Die eigenen Angebote evaluieren und weiterentwickeln zu können wird zur wichtigen Kompetenz.

Im Qualitätsbereich **Schul-, Lern- und Aufgabenkultur** steht die Förderung des **sozialen Lernens und der Selbstständigkeit** im Fokus.

4. Konsequenzen für den Lehrerberuf im Ganztag

Motivationale Aspekte, wie die **Vermittlung von Lernstrategien** oder die **Aufgabenorientierung**, aber auch **Wohlbefinden in der Schule** werden als besonders wichtig für die gelingende Ganztagsschule angesehen.

Die **Kooperation** der Lehrkräfte an Ganztagsschulen und des pädagogisch tätigen Personals wird als positiv eingeschätzt, gleichzeitig als „conditio sine qua non“ für die Umsetzung betrachtet.

Für alle Schulen stellen die **Verknüpfung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten** oder auch der Ausbau von **außerschulischer Kooperation** den Kernbereich dar.

4. Konsequenzen für den Lehrerberuf im Ganzttag - Qualitätssicherung durch Qualifizierung

- Angebot an zentralen, regionalen und schulspezifischen Veranstaltungen für am Pakt für den Nachmittag Beteiligte in gemeinsamer Verantwortung von Land (Staatliche Schulämter / Serviceagentur) und Schulträgern.
- Gemeinsame Fortbildung verschiedener Berufsgruppen – zielgruppenspezifische und allgemeine Fortbildungen.
- Weiterbildungsreihe für „Personal mit angebotsspezifischer Sachkunde“ / Personal ohne pädagogische Ausbildung.
- Aufnahme in die Module der Studienseminare (Fachtage).

5. Unterstützungssystem

Ansprechpartner/-innen

Im Hessischen Kultusministerium (HKM) Referat I.3 Ganztagsschulen	In der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Hessen (SAG)
Ganztagsangebote@kultus.hessen.de	SAG@kultus.hessen.de
Wolf.Schwarz@kultus.hessen.de Cornelia.Lehr@kultus.hessen.de	Jürgen Wrobel, Michael, Schmitt, Christine Küch, Kanda Tatari, Heike Krüger Serviceagentur am SSA Frankfurt
Ulrike.Mueller@kultus.hessen.de	Stefanie Welke, Sabine Stuhlmann Serviceagentur am SSA Kassel
In den Staatlichen Schulämtern (SSA)	Steuergruppen für den Ganztagsausbau
Generalisten für Ganztagschule an jedem SSA	Zentral – interministeriell – inkl. kommunale Spitzenverbände
Fachberaterinnen und Fachberater an jedem SSA	Regional und lokal – SSÄ und lokale Schulträger und Schulen

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*